

Protokoll

71. ordentliche Generalversammlung der Saastal Bergbahnen AG

Datum: Donnerstag, 14. September 2023
Zeit: 15.00 Uhr (Türöffnung 14.00 Uhr)
Ort: Turnhalle, Saas-Fee

A. Konstituierung

Prof. Peter Schröcksnadel begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre zur 71. ordentlichen Generalversammlung der Saastal Bergbahnen AG. Er leitet den Vorsitz der GV und begrüsst namentlich die Vertreter der Banken, der Revisionsgesellschaft und den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Dr. Felix Zurbriggen.

Prof. Schröcksnadel eröffnet die GV und freut sich, dass man trotz der erschwerten Rahmenbedingungen ein ansehnliches Resultat präsentieren darf, was nicht zuletzt dem konsequenten Kostenmanagement und dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeitenden zuzuschreiben ist.

Die Generalversammlung wurde gemäss Gesetz und Statuten durch Brief vom 23. August 2023 an alle im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre einberufen. Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Revisionsbericht sowie das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2022 lagen 20 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf. Der Geschäftsbericht wurde ebenfalls auf der Homepage der Saastal Bergbahnen AG publiziert. Die Einladung ist fristgerecht erfolgt und enthielt sowohl die Tagesordnung als auch die Anträge des Verwaltungsrates. Traktandierungsbegehren sind keine eingegangen.

Gemäss Artikel 15 der Statuten bestimmt der Vorsitzende, den Direktionsassistenten, Emmanuel Rossi zum Protokollführer für die Generalversammlung. Als Stimmzähler und als Leiter Stimmbüro wählt die Versammlung einstimmig die folgenden Personen:

Stimmzähler: Sandro Bumann, Fabian Kalbermatten
Leiter Stimmbüro: Patrick Kiechler

Beschluss: Sandro Bumann und Fabian Kalbermatten werden einstimmig als Stimmzähler und Patrick Kiechler einstimmig als Leiter Stimmbüro gewählt.

Stimmprozedere

Prof. Schröcksnadel erläutert das Stimmprozedere: Bekanntlich berechtigt jede Aktie zur Abgabe einer Stimme (Art. 16 der Statuten). Aktionäre konnten sich mit schriftlicher Vollmacht durch einen anderen Aktionär, durch ein Mitglied des Verwaltungsrates oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Dr. Felix Zurbriggen, vertreten lassen. Die Generalversammlung fasst die heutigen Beschlüsse alle mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen. Die Wahlen und Abstimmungen finden offen statt.

Das Abstimmungs-Ergebnis wird jeweils wie folgt ermittelt: Zuerst wird nach den Nein-Stimmen, danach nach den Enthaltungen und anschliessend nach den Ja-Stimmen gefragt. Die Nein-Stimmen sowie die Enthaltungen werden ausgezählt, indem die entsprechenden Coupons eingesammelt werden. Anschliessend werden die Nein-Stimmen sowie die Enthaltungen von der Gesamtzahl aller vertretenen

Stimmen abgezogen (sog. Subtraktionsmethode). Aktionäre, die während der Versammlung den Raum verlassen, werden daher gebeten, ihr Stimmmaterial, beziehungsweise ihre Stimmkarte, mitzunehmen und am Ausgang abzugeben, damit die Präsenz während der Generalversammlung laufend nachgeführt werden kann.

Präsenz

Die Eingangskontrolle hat folgende Präsenz ermittelt:

- **Total anwesende und vertretene Stimmen: 32'378'241**
- *Dies entspricht 79.36% der stimmberechtigten Aktien*
- Absolutes Mehr: 16'189'121 Stimmen

Der Vorsitzende stellt fest, dass diese GV ordnungsgemäss einberufen wurde, dass die Versammlung statutengemäss konstituiert ist und die GV somit beschlussfähig ist.

B. Bericht des Präsidenten

Prof. Schröcksnadel übergibt das Wort an seinen Sohn, Dr. Markus Schröcksnadel. Dr. Markus Schröcksnadel begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, sowie die eingeladenen Gäste. Auch er erwähnt, dass das vergangene Geschäftsjahr konnte trotz der erwähnten schweren Bedingungen mit einem ansehnlichen Resultat abgeschlossen werden konnte. Das eingeschränkte Pistenangebot im Sommer, sowie die hohen Rohstoff- und Energiepreise stellten die Saastal Bergbahnen bei den Projekten und im operativen Betrieb vor Herausforderungen.

Die Schweiz erlebte den zweitwärmsten Mai und Juni seit Messbeginn. Der schneearme Winter 2021/22 sowie die warmen Temperaturen während den Frühlingsmonaten belasteten den Sommerskibetrieb massgeblich. Daher musste der unliebsame Entscheid gefällt werden, den unteren Teil des Gletscherskigebietes im Juli bis September zu schliessen und nur den Trainingsmannschaften Zugang zum Gletscherskigebiet zu gewähren. Erst nach den Schneefällen Ende September konnten die unteren beiden Gletscherskilifte geöffnet und das Skigebiet somit wiederum einem breiteren Publikum angeboten werden.

Das Sommerskigebiet blieb insgesamt während 19 Tagen geschlossen. Dieser Wert liegt leicht unter dem Schnitt der Vorjahre. Aufgrund des eingeschränkten Pistenangebotes wurden lediglich 55'000 Ersteintritte generiert, was knapp 20% unter dem 5-Jahresschnitt liegt. Der Einzelreiseverkehr nahm gegenüber dem sehr guten Vorjahresniveau nur leicht ab. Die Eintritte durch die übernachtenden Gäste nahmen jedoch gegenüber dem Vorjahr stärker ab, was dem veränderten Reiseverhalten der Schweizer Gäste zuzuordnen war. Die Ersteintritte aus dem Magic Pass konnten im Sommer 2022 um 2.6% gesteigert werden. Durch den Rückgang der Residenzgäste und den eingeschränkten Sommerskibetrieb reduzierte sich der Verkehrsertrag im Sommer auf CHF 7.3 Mio., was 15.8% unter dem Vorjahreswert liegt, den 5-Jahresschnitt jedoch immer noch übertrifft.

Der grosse Neuschnee blieb auch zum Wintersart 2022/23 aus. Im Dorf Saas-Fee fielen während dem ganzen Winter weniger als zwei Meter Schnee, wobei bereits der Vorwinter als niederschlagsarm in die Geschichte einging. Dank den Schneefällen im März und April konnte zumindest in den höheren Lagen im Skigebiet die tiefen Vorwinterwerte fast erreicht und auf dem Mittelallalin sogar übertroffen werden. Auf 2500 Meter Höhe fielen insgesamt 486 cm Neuschnee, was mehr als 60 cm unter dem Schnitt der letzten fünf Jahre liegt. Auf dem Mittelallalin auf 3500 Meter fielen im letzten Winter 726 cm Neuschnee, wobei vor allem die Niederschläge im März (3 m) dazu führten, dass der Schnitt der letzten fünf Jahre um fast 50 cm übertroffen werden konnte. Mit nur 13 Schliesstagen im Gebiet Mittelallalin und 5 Tagen, an dem das Skigebiet komplett geschlossen werden musste, wurden die Vorjahreswerte unterboten.

Viele Schönwettertage und wenig Niederschläge sorgten für fast gleich viele Eintritte wie im Rekordwinter 2021/22. Durch den höheren Durchschnittspreis pro Skitag konnte der Verkehrsertrag im Winter gegenüber dem Vorjahr auf CHF 19.7 Mio. erneut gesteigert (+2.2%) werden.

Im April 2023 durfte die letzte Fahrt mit der bestehenden Hannigbahn durchgeführt werden, ehe bereits im April und Mai mit den Abbrucharbeiten begonnen wurde. Die Konzession, der im Jahr 1969 erbauten Gondelbahn, lief im April 2023 aus. Man ist gewillt, den Bau der neuen Anlage bereits im Geschäftsjahr 2023/24 abzuschliessen.

Die Investitionen im letzten Geschäftsjahr beliefen sich auf rund CHF 5.1 Mio. Davon wurden CHF 1.5 Mio. in die Bahnanlagen investiert, wobei auch in diesem Jahr die Schwerpunkte beim Alpin Express lagen. CHF 1.05 Mio. wurden in die Beschneigung und Pisten investiert. Die neue Gletscherbandpiste erfreute sich bei den Gästen und Einheimischen grosser Beliebtheit. Der Maschinenpark wurde mit Investitionen von CHF 1.8 Mio. erneuert.

Im Geschäftsjahr 2023/24 darf man sich auf zwei Grossprojekte bei den Bahnanlagen konzentrieren. Nachdem die Konzession der Hannigbahn im April 2023 auslief, steht der Neubau der Hannigbahn an. Gemeinsam mit der Gemeinde, der Tourismusorganisation und externen Firmen begann man bereits in den letzten zwei Geschäftsjahren mit der Planung der neuen Bahn. In der Zwischenzeit arbeitet man nun mit Hochdruck an einer erfolgreichen Umsetzung des Projektes und ist gewillt die neue Bahn kostenoptimiert und zeitnah fertigzustellen. Knapp CHF 4.3 Mio. werden in die neue Steuerung, den Antrieb und den Zugseilersatz des Alpin-Express investiert. Sämtliche Arbeiten beim Alpin Express wurden bereits vor der Sommersaison 2023 umgesetzt. In die mechanische Beschneigung werden im laufenden Geschäftsjahr CHF 2.2 Mio. investiert. Das Investitionsbudget 2023/24 beträgt im Geschäftsjahr 2023/24 CHF 22 Mio.

Simon Bumann erläutert die Jahresrechnung des vergangenen Geschäftsjahres. Er erwähnt, dass man auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken kann. Der Verkehrsertrag im Winter entwickelte sich sehr erfreulich und man konnte einen Mehrertrag gegenüber dem Rekord-Vorjahr von CHF 0.42 Mio. erzielen. Dies ist vor allem auf die erfreuliche Entwicklung des Magic Pass zurückzuführen, wessen Umsatz CHF 1.18 Mio. über dem Vorjahr liegt. Der Sommerverkehrsvertrag ist um 20% eingebrochen. Angesichts des reduzierten Angebots auf dem Gletscher konnte man mit dem Ergebnis trotzdem zufrieden sein. Der Minderertrag gegenüber dem Vorjahr beträgt CHF 1.73 Mio. Der Ertrag des vergangenen Geschäftsjahres beläuft sich auf CHF 29.4 Mio. Der Gesamtaufwand beträgt CHF 17.67 Mio. (Vorjahr CHF 16.50). Das EBITDA betrug CHF 11.75 Mio. und beläuft sich auf 40% des Gesamtumsatzes. Die Steueraufwände werden in den kommenden Jahren höher ausfallen, da der gesamte Verlustvortrag aus dem Sanierungsjahr 2017/18 abgebaut wurden. Der Jahresgewinn beträgt CHF 4.3 Mio. und wirkt sich dementsprechend auf die Bilanz aus. Das höhere Umlaufvermögen erklärt sich aus den Anlagen im Bau, welche im kommenden Geschäftsjahr nach der Fertigstellung im Anlagevermögen aufgeführt werden. Das Eigenkapital konnte auf 60% gesteigert werden, wobei das Fremdkapital gegenüber dem Vorjahr praktisch identisch blieb.

Prof. Schröcksnadel bedankt sich bei Dr. Schröcksnadel und Simon Bumann für die Erläuterungen des letzten Geschäftsjahres und der Jahresrechnung. Zudem bedankt er sich beim gesamten Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für den Einsatz. Von der Revisionsstelle werden keine Ergänzungen angebracht und der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung, sowie die Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle.

C. Traktanden

1. Jahresbericht und Jahresrechnung 2022-2023 / Bericht der Revisionsstelle

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS:

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2022/23, sowie die Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle.

BESCHLUSS:

Der Antrag des Verwaltungsrates wird einstimmig angenommen.

2. Verwendung des Ergebnisses

Der Verwaltungsrat beantragt den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden und schlägt eine Dividendenausschüttung mit Fälligkeitsdatum per 30.11.2023 vor: *In Tausend CHF*

Gewinnvortrag per 01.05.2022	12'533
<u>Periodengewinn 01.05.2022 – 30.04.2023</u>	<u>4'349</u>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	16'882
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	217
<u>Ausrichtung einer Dividende von 5% des Aktienkapitals</u>	<u>1'020</u>
Vortrag auf neue Rechnung	15'645

BESCHLUSS:

Der Antrag des Verwaltungsrates wird einstimmig angenommen.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2022/23 Entlastung zu erteilen.

BESCHLUSS:

Der Antrag des Verwaltungsrates wird mit 10'754'269 Ja-Stimmen (99.95%) und 5'082 Enthaltungen (0.05) angenommen.

4. Wahl Revisionsstelle

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS:

Der Verwaltungsrat beantragt die Balmer-Etienne AG, Luzern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023/24 zu wählen.

BESCHLUSS:

Der Antrag des Verwaltungsrates wird einstimmig angenommen.

5. Verschiedenes

Prof. Peter Schröcksnadel übergibt das Wort den Aktionärinnen und Aktionären. Martin Supersaxo (Gemeinde Saas-Fee, Technischer Leiter) möchte sich beim Verwaltungsrat für die grossartige Arbeit und den positiven Entscheid für die Hannigbahn bedanken. Ebenso bedankt sich Martin Supersaxo bei den Mitarbeitenden der Saastal Bergbahnen AG, für deren freundlichen Einsatz gegenüber den Gästen und die unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Partnern.

Annemieke Bumann (Appartement Azur, Saas-Fee) möchte sich ebenfalls bei den Mitarbeitenden und dem Verwaltungsrat bedanken. Sie findet es jedoch schade, dass in der Sommersaison der Kassenschalter bei der Spielboden Talstation nicht persönlich bedient wird. Simon Bumann hat Verständnis für Ihr Anliegen und erklärt, dass immer mehr Pässe online gekauft werden, zudem besitzen im Sommer ein Grossteil der Gäste bereits einen gültigen Fahrausweis und so kaufen nur sehr wenige Gäste vor Ort ein Ticket. Wie auch in den anderen Branchen war es in Vergangenheit schwer Personal zu rekrutieren und so musste der Entscheid getroffen werden, die Kassa nicht mehr zu besetzen. Die Hauptkassa beim Alpin Express wird selbstverständlich weiterhin im Sommer mit Personal betrieben.

Dominik Bumann (Schreinerei Dominik Bumann AG, Saas-Fee) gratuliert zum erfolgreichen Ergebnis und bedankt sich ebenfalls bei sämtlichen Mitarbeitenden für deren unermüdlichen Einsatz. Nachdem viele Privatpersonen und Unternehmen für den Bau der neuen Hannigbahn einen finanziellen Beitrag geleistet haben, erhofft er sich, dass das Angebot am Berg verbessert wird. Zudem wünscht sich Dominik Bumann Bikern ein entsprechendes Angebot auf dem Hannigberg zu bieten. Dominik Bumann würde es begrüßen, wenn die Plattjenbahn im Sommer ebenfalls geöffnet wird. Die Bahn wurde im Sommer 2023 aufgrund des Neubaus der Hannigbahn geöffnet. Er ist sich bewusst, dass der Betrieb kaum kostendeckend betrieben werden kann. Prof. Peter Schröcksnadel erklärt, dass man die Attraktivität auf dem Berg mit dem Verwaltungsrat bereits besprochen habe und sich gemeinsam in der nächsten Sitzung über die Möglichkeiten austauschen werde und die Massnahmen gezielt definieren werde. Man erwarte jedoch von den Leitungsträgern der Destination, dass die Betriebe nicht nur in der Hauptsaison geöffnet werden, und erhofft sich dadurch auch an den Randzeiten eine höhere Gästeanzahl im Saastal begrüßen zu dürfen.

D. Schlusswort und Dank

Da es keine weiteren Wortmeldungen der Aktionärinnen und Aktionären gibt, bedankt sich Prof. Peter Schröcksnadel abschliessend bei den anwesenden Aktionärinnen und Aktionären, bei den Kollegen des Verwaltungsrates, bei der Geschäftsleitung und dankt vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den unermüdlichen Einsatz. Weiter bedankt er sich bei den Partnern vor Ort, den 4 Talgemeinden, der Saastal Tourismus AG, dem Verein Saas-Fee/Saastal Tourismus und den Leistungsträgern der Destination. Zum Schluss bedankt sich der Vorsitzende bei den Finanzierungspartnern, den Zulieferer und der Revisionsstelle und schliesst die 71. Ordentliche Generalversammlung der Saastal Bergbahnen AG.

Ende der GV: 15.52 Uhr

Saas-Fee, 30.09.2023



Prof. Peter Schröcksnadel, Präsident



Emmanuel Rossi, Protokollführer